

*Education is not the filling of a pale
but the lighting of a fire.*

W.B. Yeats

Liebe Diplomandinnen und Diplomanden!

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen zum Abschluss Ihres Bachelor-Diploms gratulieren zu dürfen. Sie haben mit dieser Auszeichnung einen sehr wichtigen Teil Ihrer beruflichen Ausbildung abgeschlossen, nämlich die fachspezifische Ausbildung. Dafür haben Sie hohen Einsatz und viel Engagement gezeigt und die Bereitschaft, sich in komplexe Materien – in Physik, Biologie, Chemie, Mathematik, Informatik oder Sportwissenschaft – einzudenken. Bestimmt haben Sie in dieser Zeit erfolgreiche Momente erlebt, aber wohl auch Krisen während Examina durchlitten oder Scherereien gehabt wegen Arbeiten, die Sie nicht rechtzeitig einreichen konnten. In den vergangenen drei oder vier Jahren haben Sie sich so ein solides Grundwissen in Ihren Fachgebieten angeeignet, ein Grundwissen, das für Ihren späteren Unterricht zentral sein wird. Den Kern Ihrer Lehrerkompetenz bildet das Professionswissen, das sich in drei Aspekte aufteilt: das Fachwissen, das fachdidaktische Wissen und das allgemeine pädagogische Wissen. In Ihrer Bachelorausbildung haben Sie nun vor allem Kompetenzen im Fachwissen aufgebaut, in Ihrer Masterausbildung wird sich das Gewicht auf die beiden anderen Aspekte verschieben. Manches Mal, wenn ein Dozierender vorne im Hörsaal eine Stunde lang erbarmungslos Formel um Formel auf die Tafel schrieb, werden Sie sich gefragt haben: Muss ich denn alle diese fachlichen Details wirklich kennen, um später auf der Sekundarstufe zu unterrichten? -- Natürlich werden Sie später nicht ihr ganzes Fachwissen im Unterricht verwenden und manches davon werden Sie im Laufe der Zeit auch wieder vergessen. Aber dass Sie in Ihrer Bachelorzeit einen tiefen Einblick in etliche Wissensgebiete erhalten haben, wird Ihnen später vor der Klasse die nötige fachliche Autorität verleihen, die aus der Sicherheit stammt, dass Sie über dem Unterrichtsstoff stehen und nicht an den Grenzen Ihres eigenen Wissens unterrichten.

Sie haben sich für einen Beruf entschieden, in dem die Jugendlichen im Zentrum stehen. Wie Friedrich Nietzsche geschrieben hat: „Wer von Grund aus Lehrer ist, nimmt alle Dinge nur in Bezug auf seine Schüler ernst, sogar sich selbst“. Manches, ja das Wichtigste, was dieser Beruf oder besser: diese Berufung voraussetzt, können Sie freilich nicht in den Hörsälen der Universität lernen, sondern das Leben muss es Sie lehren: Verantwortung, Mündigkeit, Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz. Es ist Ihre Persönlichkeit, die Sie, neben dem bloss fachlichen und pädagogischen Wissen und Können, zu einer wahrhaften Lehrerin oder einem wahrhaften Lehrer macht. Die Lehrtätigkeit auf Sekundarstufe ist ein Beruf, der wie kaum ein anderer ganzheitlich ist: er umfasst Ihr ganzes Menschsein, Ihren Intellekt, Ihr Können, Ihr Auftreten, Ihre Spontaneität, Ihre Strenge, Ihre Nachsicht. Und es ist ein Beruf, dessen Bedeutung für unsere Gesellschaft gar nicht überschätzt werden kann. Denn wann, wenn nicht in unserer Jugend, stellen wir die Weichen für unser ganzes Leben und wer, wenn nicht unsere Eltern und eben unsere Lehrer, sind die Vorbilder für diese Weichenstellung? Als Lehrperson werden Sie Tag für Tag die Gelegenheit haben, jungen Menschen glückliche Momente zu beschern. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Sie haben mit dem Abschluss des Bachelorstudiums den längeren Abschnitt Ihrer Ausbildung abgeschlossen. Ich wünsche Ihnen auch auf dem zweiten Teil Ihres Weges zur Lehrerin und zum Lehrer, dem Masterstudium, viel Erfolg und manche glücklichen Augenblicke!

Christoph Leuenberger